

## Warten, warten, warten...

Als Kind habe ich den Advent gehasst – naja, zumindest das Warten auf die Geschenke. Diese Ungewissheit auszuhalten war noch nie meine Stärke. Ich fühle mich gerade ein wenig in meine Kindheit im Advent zurückversetzt, wenn ich an die Zukunft des Verbandes denke. Wer wird wohl der neue Inspektor? Oder gibt es eine Zeit lang vielleicht gar keinen? Wie würden wir diese Zeit dann gestalten? Auch hier mag ich diese Ungewissheit nicht. Wir als Vorstand tun gerade alles, was in unserer Macht steht, um diese Unwissenheit zu beenden. Aber es liegt in Gottes Hand, wann und wie es hier weitergeht. Wir tun alles, was wir können. Betet und wartet doch mit uns. Und sprecht uns an, wenn ihr es gar nicht mehr aushaltet – miteinander reden hilft, auch wenn es nichts Neues zu berichten gibt... ;-)

*Chris Kemper*

## Winterwanderung



Ein erstklassiger Wintertag mit viel Sonne und Neuschnee zog uns Wernigeröder nach dem Gottesdienst förmlich in den Oberharz. 30 Wanderlustige folgten der

schon zur Tradition gewordenen Einladung unserer Gemeinde, darunter auch Flüchtlinge aus Afghanistan und Eritrea. Mit PKW-Fahrgemeinschaften ging



es nach Königshütte. Ziel war eine Runde um die Königshütter Talsperre. Genügend Zeit an frischer Luft bot Gelegenheit zu vielen Gesprächen und zu Schneeballschlachten. Ein gemeindeeigner Grillmeister erwartete uns an der Talsperrenmauer. Mit Staeks, Hähnchenkeulen, Würstchen, Kartoffelsalat und besonders leckerem afghanischen Reis stärkten wir uns den Rückweg, der uns allerdings die gleiche Strecke zurückführte, weil der Rückweg durch umgefallenen Bäume versperrt war. Satt, singend und gut gelaunt erwartete uns am Ausgangspunkt heißer Kaffee und Gebäck. Allen Tourenplanern, Köchen, Bäckern, Einkäufern und Fahrern gehörte unsere dankbare Freude, vor allem aber unserem großen HERRN für seine Bewahrung.

*Wolfgang Weber*

## Frauentreff – einmal anders

Seit Januar 2018 haben wir in der EKG Freiberg einmal im Monat einen interkulturellen Frauenkreis. Es kommen immer ca. 40 deutsche und nicht-deutsche Frauen und Kinder. Die Tische sind reichlich gedeckt mit leckeren Dingen aus



Syrien, Afghanistan, Deutschland, Mexiko oder anderen Staaten. Das Ziel soll es sein, dass Frauen in einer



offenen Atmosphäre sich begegnen und kennenlernen. Wir wollen gemeinsam über unsere Identität

sprechen und was uns bisher geprägt hat. Zum Treffen wird nur Deutsch gesprochen, dass ist uns sehr wichtig. Aber auch spielerisch wird deutsch gelernt. Im März haben wir z.B. Sprichwörter erraten.

Bei einem der letzten Male haben wir ausgelassen zu arabischer aber auch deutscher Musik getanzt. Als der Nachmittag zu Ende war, räumten die Frauen die Gemeinderäume wieder ein und stellten Fragen zu unserem Gottesdienstraum. Sie schauten uns ganz ungläubig an, als sie erfuhren, dass wir dort Gottesdienst feiern und meinten, ein solches Feiern ginge in ihrer Moschee so nicht. Es wäre sehr schön, dass sie hier herkommen dürfen und sie

freuen sich auch auf die nächsten Treffen. Uns hat diese kurze Geschichte gezeigt, dass es so wichtig ist, dass wir als Christen erkennbar sind, uns nicht verstecken und auch klar bekennen. Wir dürfen aber auch keine Angst vor Begegnung haben.

*Ines Heinrich*

## Gemeinde liest Bibel

Feuer und Flamme – ein Jahr im Glauben wachsen. Das war das Jahresmotto in Freiberg 2017. Und neben vielen Aktionen in Theorie und Praxis war ein Baustein, um dieses Ziel zu erreichen mehr Bibel zu lesen. Und so haben wir ein kleines Heft erstellt, dass unsere Mitglieder und Besucher motivieren sollte, im zweiten Halbjahr das gesamte Neue Testament durchzulesen. Für jeden Tag waren Kapitel

vorgegeben und eine Frage zum weiterdenken. Die 50 gedruckten Exemplare waren nach kurzer Zeit vergriffen. Wir haben versucht, mit Zeugnissen und Fragerunden das Ganze am Leben zu halten. Bei der Auswertung zum gesamten Jahresmotto waren die Rückmeldungen bombastisch – fast jede Rückmeldung besagte, dass die Beschäftigung mit der



Gemeinde liest Bibel  
Juli – Dezember 2017



Bibel am meisten Freude und Vorankommen gebracht hatte. Und bei so viel Erfolg haben wir die Aktion verlängert – 2018 lesen wir uns als Gemeinde durch das Alte Testament! Wer Interesse an dem Material hat, darf sich gerne bei uns melden!

Chris Kemper



## Überwältigt

In unserem Jugendkreis der EKG Dresden bestand seit einiger Zeit der Wunsch, den Kreis auch für unsere nichtchristlichen Freunde zu öffnen. So

haben wir für einen Samstag im April einen Spieleabend veranstaltet, zu dem alle im Kreis ihre Freunde und Klassenkameraden einladen konnten. Überwältigend war so einiges, was dieses Event betraf. Angefangen bei einer Einladung im Klassenchat, der rund die halbe Klasse folgte, super gutes Wetter, spontane Unterstützung von unserem Prediger bis hin zu einer echt guten Gemeinschaft. Es war einfach toll, so viele fremde Jugendliche bei uns im Garten willkommen heißen zu können (Wir waren ca. 25 Jugendliche, aber ich habe ein bisschen den Überblick verloren). Mit gemeinsamen Singen, Grillen, einer kurzen Andacht und gemeinsamen Spiel haben wir den Nachmittag und Abend verbracht. Ein fettes „DANKE“ geht an unseren Vater im Himmel, der diesen Tag und alle Vorbereitungen gesegnet hat. Wir sind ermutigt, dieses Erlebnis nicht als Einmaligkeit abzutun, sondern regelmäßig Freunde einzuladen!

Lydia Fehmel

## „BRUNCH‘N FRIENDS“

So heißt eine neue Veranstaltung unseres Jugendkreises. Jeden Montag und Mittwoch sind jetzt unsere Räume (neben der Jugendstunde am

Samstag) offen.

Seit Mitte April leitet unser Praktikant, welcher von März bis Juni unseren Jugendkreis unterstützt, dieses Format. Wir wollen dabei einfach eine Möglichkeit für Jugendliche aus Chemnitz geben, um sich einfach zu treffen und einen Ort zu finden um den Nachmittag zu verbringen. Kein christlicher Input, kein Lobpreis, kein Thema.

Jetzt könnte man sich fragen, warum lassen wir dann dieses Event von einem Atheisten veranstalten?

Die Antwort ist ganz einfach: Er bringt neue Leute, welche keinen christlichen Hintergrund haben, auf einer ganz anderen Art und Weise in unsere Räume- Jugendliche die wir so nie erreichen würden. Unsere Aufgabe liegt dann nicht mehr dabei Leute einzuladen, sondern nur noch Jesus zu

Ihnen, in unsere Räume zu bringen (wo Jesus eh schon ist). Durch unterschiedliche Veranstaltungen wollen wir dann diese Gruppen von Jugendlichen mit unserem Jugendkreis in einen Zusammenschluss bringen um dann nicht nur zu wachsen, sondern auch die gute Botschaft mit einer großen Reichweite weiter zugeben. Wir sind gespannt was Gott dabei mit unserem Jugendkreis vorhat.

Julian Dittrich

